

**Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtbezirksrat
Kirchrode-Bemerode-Wülferode**

Regine Kramarek
Wülferoder Str. 14c
30539 Hannover

Herrn
Bezirksbürgermeister
Dr. Manfred Benkler
o.V.i.A.

Hannover, den 28.02.11

Über: Amt für zentrale Dienste Abt. für Rats- und Bezirksratsangelegenheiten

Anfrage gemäß §14 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Zukunft des Elementarbereichs im Bemeroder Schulzentrum

Die DRK-Kindertagesstätte im Bemeroder Schulzentrum hat seit 2002 einen befristeten Vertrag, der immer wieder verlängert wurde. Im Gegensatz zum Trend in Niedersachsen, sind in der Stadt Hannover die Kinderzahlen stabil bis langsam ansteigend. Deshalb ist ein Anmelderückgang und dadurch neue entstehende Ressourcen, wie ursprünglich vermutet, nicht eingetreten. Außerdem benötigt die Entwicklung der IGS weitere räumliche Möglichkeiten, wie z.B. auch für eine Erweiterung der Mensa. Der Vertrag der Kita (mit Hort und Krabbelgruppenangebot) steht im Sommer 2012 wieder zur Disposition, weil er dann ausläuft.

In diesem Zusammenhang fragen wir die Verwaltung:

1. Wie haben sich die Anmeldezahlen in besagter Einrichtung entwickelt ?
2. Wie sieht die Erweiterungsplanung der Verwaltung für die Notwendigkeiten der IGS aus?
3. Gab es bereits Überlegungen zur schulischen Nutzung der DRK-Kita-Räume und über alternative Standorte für diese?



Regine Kramarek
Fraktionsvorsitzende

**Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtbezirksrat
Kirchrode-Bemerode-Wülferode**

Regine Kramarek
Wülferoder Str. 14c
30539 Hannover

Herrn
Bezirksbürgermeister
Dr. Manfred Benkler
o.V.i.A.

Hannover, den 28.02.11

Über: Amt für zentrale Dienste Abt. für Rats- und Bezirksratsangelegenheiten

Anfrage gemäß §14 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Beachvolleyballfeld im Bereich Bemerode/Kronsberg

Der Sportstättenentwicklungsplan der Stadt Hannover hat in seinen vorbereitenden Untersuchungen ergeben, dass vor allem auch vereinsfreie Sportarten wie Walken, Joggen, Skaten und Radfahren sich immer größerer Beliebtheit erfreuen, da sie zum einen nicht an zwingende Zeiten binden und zum anderen keine Gebühren kosten. Gerade Einwohnern mit flexiblen Arbeitszeiten und Geringverdienern kommen diese Möglichkeiten des Sportes sehr entgegen und sollen auch in Zukunft ausgeweitet werden. Beachvolleyball gehört in Teilen auch dazu und ist vor allem in Schwimmbädern dann und wann als zusätzlich eingerichtetes Feld (z.B. im Kleefelder Bad) zu finden. Auch am Steintor wird jährlich ein Feld eingerichtet, um Zuschauer unmittelbar an Turnieren teilhaben zu lassen.

In diesem Zusammenhang fragen wir die Verwaltung:

- 1) Welchen Aufwand und welche Kosten bedeutet die Einrichtung und der Abbau eines Beachvolleyballfeldes?
- 2) Welcher Standort wäre dafür im Bereich Bemerode/Kronsberg temporär denkbar?
- 3) Welche Auflagen gibt es, um solch ein Feld einrichten zu können?



Regine Kramarek
Fraktionsvorsitzende